

## Muck rockt Berlin 2012 (II)

Es wurde Nacht, die ersten Raketenwerfer heulten auf.

### Der Kampf begann.

Amelia Andersdotter und Ben La Bloque waren die ersten die beim Kampf um **Wien** fielen. Connor entsicherte sein G15 und lud durch. In ihm Synapsengewitter. Wann wurde ihm klar, dass man in den bewaffneten Widerstand wider den Elendsnihilismus der Massen gehen musste? War es im November 2009? War es... Dieser Tagtraum verfolgte Conner schon wieder, diese Tour d' horizon durch seinen Kopf, wie so oft in den letzten Wochen:

*Niemand lachte. Sie alle hatten die Kraft des Bösen nie verstanden. Die [Marketenderin am Strand](#) ist Daphne, er hätte sie hier nicht erwartet, sie hat einen verwachsenen Unterschenkel und ihre linke Hand ist amputiert. Sie ist immer noch wunderschön und charismatisch, doch von unendlicher Trauer erfüllt, so scheint es ihm. Es war der Beinbruch während der Zeit der großen Bombardierung, der ungelungen zusammengewachsen war und die Geröllawine, die zum Verlust der Hand führte; belagerte Ärzte nahmen Körperteile schneller ab. Das innere Tiefland war durchzogen von sechzig Zentimeter tiefen und anderthalb Meter breiten Kanälen, in denen sich Soldaten mit leichten Einmannbooten auch unter Beschuß mit traumwandlerischer Sicherheit bewegen konnten.*

*Verstopfte mal ein zerschmetterter Körper den **schwarzen Kanal**, so brauchte man ihn nur als Kugelfang über den Kanalrand zu hieven und verschanzte sich sekundenlang hinter dem immer noch nützlichen - doch mehr und mehr auseinanderbrechenden Körper des Kameraden und erwiderte das Tieffliegerfeuer. Die meisten Schergen bemühen sich im Kampf und bewähren sich leidlich, ~~doch wäre dies eine andere Erzählung~~. Frost, Tränen und Stacheldraht, sie zogen sich zurück, das Wetter war nicht so gut wie die Behandlung **ihrer** Verwundeten in **unseren** Lazaretten. Da ist am Strand dieser Junge mit Spielzeugpistole, er zeigt damit auf mich, drückt ab, **klack, klack, klack**.*

Er schüttelte sich, der Geschützdonner war ohrenbetäubend. Das Land kippte, als Thomas „Haribo-Heme“ Gottschalk die Sache am Brandenburger Tor versaubeutelt hatte. Und er pflegte zu der Zeit durchaus Austausch mit bildungsnäheren und auch -ferneren jungen Menschen jeglicher Couleur. Ein Veteran aus den Befreiungskriegen hatte es einmal so formuliert: "Wir sind, was wir sind: Schmutzige alte Männer, die gerne ein Freund der Jugend sind." Es war damals so würdelos... 20 Jahre Mauerfall, der neben aller Freude auch den Verlust der Bipolarität und der Werte bedeutete. Die jungen Menschen kannten keine Werte mehr und waren

gefangen in der Enge des „everything goes“. Und Hässlette Hegemann hat es – die Enge der Wertelosigkeit - in ihrem Roman „Quexacoatl Roadmovie“, oder wie das Ding hieß, von ihrem Vater zu Papier bringen lassen. Es war alles so jämmerlich. „20 Jahre Mauerfall und aus diesem Anlaß „Wetten daß?“ live vom Brandenburger Tor, mit Berufsjugendlichen Thomas „Thommie“ Gottschalk (85) und albernen Dominosteinchen. Conner war nur aus Gründen der Staatsräson froh über diese eierlose „Feier“, er dachte damals: „Gottseidank ist dieses Volk mittlerweile dermaßen stil- und würdelos geworden, die würden sowas wie den Nationalsozialismus allein schon ästhetisch gar nicht mehr auf die Kette kriegen. Leni Riefenstahl würde sich im Grabe rundrehen!“ Man muß im totalen Dunkel auch das Glühwürmchen sehen. Es war so schlimm. Es war unwürdig Es war stillos. Es war unangemessen. Es war NEUE Bundesrepublik. Schlimm. Castingshow-Nationalismus. Ekeleregend. Wir sind niemand mehr. Und auch der **Gewinn der WM 2010** konnte das Land nicht mehr retten....

Volk ohne Traum. Conner dachte an die Zeilen Joachim Lottmanns: „Die Deutschen sind das unglücklichste Volk der Welt, total vergreist, kraftlos, visionslos... die Stimmung ist doch exakt so wie unmittelbar vor Hitlers Machtergreifung: völlig im Eimer. Aber es kommt kein

Hitler mehr..." Und Mutti hatte das Land seit den Unruhen im Herbst 2010 einfach nicht mehr unter Kontrolle. Da half auch die „Nationale Notregierung der nachhaltigen Einheit“ unter Innenminister Roland Koch und Außenminister Jürgen Trittin nichts mehr.

**BUMM!!!!**

Sandra Oelek wurden beide Beine durch eine taktische Granate abgerissen. Es war alles sehr unerquicklich. **Panzersperren am Heldenplatz**, in ihm das Lied, FALCOS große Lyrik, „Ganz Wien“...: "er geht auf der stoßn / sogt net wohin / des hirn voi heavy metal / und seine leber ist hin" / seine venen san offen / und er riecht nach Formalin... Aber mit „Faust II“ im Feldtornister zu kämpfen ist so fürchterlich oldschool..... die twittern doch jetzt alle oder haben diese Aximocoalt im Rucksack... diese...

Rucksackberater.

Rucksacksoldaten.

Rucksackmenschen.

Er hatte Ende 2010 nur noch katatonisch zu Hause gesessen und wartete einfach darauf, dass endlich wieder Krieg kommt. Damals dachte er darüber nach, ein Buch zu schreiben: Titel: „**Humorfaschismus, oder: Ich wähle im Müll meiner Chefs nach Essen.**“



Der Verlag hatte abgelehnt. Sie bevorzugten etwas anderes, der Lektor antwortete per Googlewave: „Wenn man aus dem Manuskript überhaupt noch etwas machen kann, dann nennt man es besser doch: ‚Humorfaschismus, oder: Ich wühle im Müll meiner Chefs nach Anerkennung.‘“. Das Buch wurde nie verlegt.

Rucksackberater.

Rucksacklektoren.

Rucksacksoldaten.

Rucksackmenschen.

Mit WII oder Popliteratur und E-Book im Feldgepäck. Aber was solls: Der Atlantische Hering kommuniziert ja auch durch Furzen. Conner dachte an den ersten Toten, den er sah:

An die **dekadente Agonie eines Befehlsempfängers.** Die ~~Zwillings~~Sonne blendete ihn. Ein am Boden liegender weißer gepanzerter Soldat. Den linken Arm streckt er nach oben. Greift ins Leere. ~~Die Uhr muß gestellt werden.~~ Er trägt eine weiße Maske, einen Voll-Integralhelm, unter der seine, durch den Volltreffer im Oberkörper gepeinigte Mimik für den Außenstehenden nicht zu sehen ist. Er hat das Hoffnungs-Los gezogen. Von weitem ruft jemand mit weinerlicher Stimme: 'Connor, Connor!' ~~Mit „o“, nicht mit „e“.~~ Der Brustgepanzerte wird nur ein Name auf einer Verlustliste sein. Wie Ralf Bummy Bursy. Der rechte Arm ist gerade vom Körper weggestreckt, in der naiven Hoffnung die Schmerzen ein wenig zu lindern, sie erträglich zu halten, sich zu entspannen. Wie aussichtslos! Du Naivling, vergessen, alleine, Schmerzen. Nur noch eine, dem Tode nahe, weiße Spielfigur. Dramatische Sozialpädagogenmucke aus den Mittachtzigern im Kopf: **„Monopoly, Monopoly – und wir sind nur die Spielfiguren, in einem miesen Spiel. Monopoly, Monopoly...“** AUFHÖREN!!! Die anthrazitblaue todbringende Waffe liegt zwanzig Zentimeter von ihm entfernt. Er kommt aber nicht ran: Der finale Rettungsschuß: Unerreichbar.

**Wenn er schon niemand anderen mehr töten könnte, dann wenigstens sich selbst.** Eine kühne Leerfloskel! Er erreicht sie aber nicht. So ist er seinen

Gedanken hilflos ausgeliefert. Ein Rebellenschuß streckte ihn nieder. Rebellen. Ob der Gepanzerte von der Sache überzeugt war, für die er kämpfte, wird der Rebell, die Rebellin nie erfahren. Sie terminierten ihn nur. Er war das Arschloch, das das System verkörperte. Todeskrampf. Vielleicht ereilt ihn der Tod. Vielleicht nicht. Er wird die Personen, die ihn in diesen Krieg schickten, nicht mehr zur Verantwortung ziehen können. Hinter der weißen Maske ist ein Kopf. Dort müßten Gedanken sein. Er wird eventuell hinterfragen, ob es nötig war in einen Krieg zu fliehen, von dem er nicht wußte, ob es sich lohnt dafür zu sterben. Lohnt es sich für irgendeine Sache zu sterben? Hach, sterben ist so eine unangenehm endgültige Sache. Wieder ist so etwas wie 'Connor' zu hören. Der Soldatenlakai hat beide Beine ausgestreckt, wiederum in der trügerischen Absicht, die körperlichen Qualen so gering als möglich zu halten. Es war wohl nur eine Reaktion des Leibes, diesen total zu entspannen, um die Pein zu ertragen. Beherrscht der Körper den Geist? Wäre es nicht das beste gewesen, einfach ohnmächtig zu werden? Langweilig! Jetzt ist er es, geistig. Langweilig! Die Ohnmacht gegenüber der Ideologie, die er sich kritiklos hat diktieren lassen. Es liegt sich schlecht auf unebenem Untergrund. Sekunden können ein ganzes Leben verändern. Ein paar Sekunden vorher stand er noch, bereit zu töten, was er **neutralisieren** nannte. Von

geschickt propagierenden nichtkämpfenden Machthabern in die Schlacht entsandt. Er trug seine Waffe wie eine Krone, hoch über dem Kopf. Als Zeichen seiner ihm kurz verliehenen Macht. 'Connor, Connor'. Die Stimme kam näher."

Conner schüttelte sich und rieb den Sekundenschlaf aus den Augen, es war **betroffene Scheisse**, die Conner gedacht hatte, **als er jung war**. Sehr jung. Über kurz oder lang würde er in Den Haag landen, Anklagepunkt: „Verbrechen gegen die Gemütlichkeit“, wie damals, als Nappes sich das Rheinland unter'n Nagel riss und ihm die Zivilisation brachte...Diese Selbsterkenntnis hatte er das letzte Mal zu Friedenszeiten, als er erkannte, dass ihm „Bittere Orangenmarmelade“ gar nicht schmeckt und er Cricket immer noch doof fand: Er interessierte sich nur aus Gründen der Distinktion dafür! Und just als er beginnen wollte, moderne Kunst zu sammeln, wurde der EURO entwertet, erst kippte Griechenland und dann Spanien, Portugal, Irland. Er verlor einfach alles und dann brach der Bürgerkrieg aus.

Ein Soldat der Allianz, bekannt dafür, daß er unter dem Uniformrock Sprüche-T-Shirts trug, parkte recht ungeschickt mit einem Halbkettenfahrzeug aus, Conner rief: "**Lodo, Lodo, der DSK-Zottel fährt in Deine Karre!**" Lodo Bantermann war nicht erfreut und löste das

Problem mit einem aufgesetzten Kopfschuss. Vor der Befreiung Wiens hatte sich Conner via I-Phone aufgeschlaut:

*„Wien ist Zentrum der österreichischen Varietät der deutschen Sprache. Die gesprochene Stadtmundart ist ein ostmittelbairischer Dialekt mit teilweise sehr eigenem Wortschatz und zahlreichen Lehnwörtern aus den Sprachen der Habsburgermonarchie. [...] Ein beträchtlicher Teil der heutigen Einwohner der Stadt hat eine andere Muttersprache als Deutsch; inwieweit dennoch der Wiener Dialekt beherrscht wird, ist sehr unterschiedlich.“*

Ist klar. **„Gää, hol die leiwandsche Abwehrkanone bitte scheen, danke, bitte, die Piefkes weiters zusammenkartätschen! Baba.“** Er konnte es einfach nicht. Er sprach dieses Idiom nicht. Wenigstens hatten sie das deutsche Expeditionscorps „Arno Dübel“, das die El Kaida-Zelle **Vorstadt** unterstützen sollte, vernichtet. Conner mußte an die Zeit denken, als er den Namensgeber der Einheit zum ersten Mal im verbrecherischen Privatfernsehen gesehen hatte. Die Erinnerung ist blass, aber es war Stern-TV oder ein vergleichbares Format. Nein... er wußte es nun wieder, der Moderator war Johannes Baptiste Kerner, mit diesem Zweitnamen kann man auch Führer auf Haiti werden, also

war es dieses „Stern-TV für Arme“. Kerner. Es war schlimm. Ein semi-vernehmungsfähiger Vertreter der APPD, ein halbes Jahr, bevor die Partei verboten wurde, ein "Motivationscoach" aus Schwaben, der sofort nach der Sendung inhaftiert wurde und eben Nulljournalist-Kerner! Nur Calli Calmund bewieβ Verstand und Herzensbildung. Ja, dieser Dübel war krank, dachte Conner damals - aber lasst ihn in doch verdammt noch mal in Ruhe mit seinen paar Kröten. Conner wollte auch **vor** der Währungsreform 2011/2012 nicht von 235 Euro (alt) leben und Tütenwein aus dem *zielpunkt* oder *hofer* trinken. Und dann diese Tourettelache, die immer noch – nach gut zwei Jahren in seinem Ohr klingelte... Der arme Kerl taugte damals nicht als Feindbild oder für ne Kampagne á la Mallorca-Rolf – das Relikt der Systemzeit Schröder-Fischer. Kerner..... Ein Späher kam mit einer **unerfreulichen Nachricht**: Die Panzerbrigade Lena Meyer-Landrut unter Arbeiterführer Schomberg wurde bei Bitterfeld komplett aufgerieben.

**BUMM!!!!**

Eine Granate schlug im Unterstand ein... Kerner war schlimm. Das Land war durch. Er wußte es schon damals. War das Kabel-Pilotprojekt Ludwigshafen, die Urzelle des Neuen Faschismus? Der einzige der den Dübel mal zum Reden und den **Menschen hinter der unglücklichen Kunstfigur** zum Vorschein brachte, war Reiner Calmund. Man müsste Kerner verbieten. Oder ins

Umerziehungslager als Praktikant zu phoenix verbringen. Nicht unsere Band... nein, nein: Das Land war am Ende. Das Land ist am Ende. Am Ende. Wien. Er wollte diese Stadt unbedingt für die **Kleine Koalitionsarmee** zurückerobern. Den Fehler von **1866** nicht wiederholen. Der Alptraum fing 1866 an. In Königgrätz. Oder Sedowa. Egal welches Land – sprich mit der Hand. Und die englischen Freunde denken immer noch, unser Trauma sei **1966**. 100 Jahre daneben. Typisch für sie. In den Ruinen des 7. Bezirks von Wien überall eine kotige Bassnote. In Ihren Reihen ein paar Söldner der sunnitischen Konsensfront. Eine Frau versuchte mit einer weißen Fahne Aufmerksamkeit zu erwecken, wild gestikulierend kam sie aus einem Kellerloch zwischen dem Schallplattenladen „Brigitte“ und dem Sonnenstudio „Hölderlin“. Sie trug extrem gebleichte Jeans mit Löchern, die aussahen, als habe man sich in weiße Farbe und ~~Scheiße~~ Gross gelegt. Darauf befanden sich Glitzerapplikationen. Und sie trug eine braune Leggings darunter. Die adipöse Dame wurde u.a. von einem Glitzergürtel mit Strass-Accessoires in der Mitte zusammengehalten; oben entfloh eine Kapuzenjacke mit Totenköpfen über einem türkischem Top, wie es sie oft bei Pimkie und Orsay gibt, die ein wenig aussehen, als seien sie aus Gummi. Unten materialisierten sich weisse, spitze Stiefel aus Kunstleder. Sie wollte sich ergeben. Bronco

erschloß sie. Er schoß ihr mitten ins Gesicht. Denn er war Mitglied der Sonder-Spezial Brigade, die sich - intern und augenzwinkernd - „Division“ nannte. Verrückte Zeiten \*frechgrins\* \*lol-schnute\*. Rocco war in etwa so berechenbar wie Idi Amin 1976. Conner war über diesen Notwehrexzess nicht erfreut und sagte etwas, was er mal auf einer Bühne gehört hatte: „So, Rocco-Junge. Ist schon spät. Geh mal nach Hause.“ Conner war der Böse Leutnant, die enthemmte katholische Seele, die auf radikale Art im Bürgerkrieg um Erlösung rang. Und für Rocco war die Hölle nun mal kein Konzept. Die **nationale STREUSALZRESERVE** hatte den „Metronom nach Uelzen“ in die Luft gesprengt und es kam zu saftigen Ausschreitungen, die Bösmeiner als „Pogrome“ bezeichnet hätten. Da war ein us-amerikanischer Militärbeobachter der Grossen Koalitionsarmee ganz anderer Meinung: „We have a word for Germany in the US: **Respect!**“ Am Rucksack sollt Ihr sie erkennen! Aus Podonien und Nordnorditalien hörte man zu Beginn der Feindseligkeiten widersprüchliche Nachrichten und wirres Zeug. Wie immer. Es hieß, dass der Duce 2.0 dann doch auch an der Tankstelle endete. Zumindest Teile von ihm. Es fing alles an mit der Nummer „Papi hat die Schnauze voll“, mit der ~~Statuette~~ Statuette dem Artefakt, das ihn im Gesicht traf. Später dann im Krankenhaus sagte Berlusconi: „Ich habe das Gefühl, ein Wunder erlebt zu haben. Wenn ich ein paar

Zentimeter weiter oben im Gesicht getroffen worden wäre, dann hätte ich ein Auge verloren“, sagte er im Krankenhaus seinem Freund Gianni Letta. Den Krankenhauseelsorger Don Verze habe Berlusconi gefragt: „Warum hassen die mich so, ich liebe doch alle?“

**Berlusconi:** Eine Mischung aus Benito Mussolini, Erich Mielke, Hugh Hefner und Gott, dieser Teufelskerl! Oder anders: „Wenn Dich böse Buben locken – geh` nach Haus und stopfe Socken!“ Doch die Bombe in Bologna machte der Farce ein Ende und die Kämpfer dies- und jenseits der Front wußten wieder einmal: **Gott würfelt nicht!**

**Muck** schickte Conner eine Kurznachricht: „Draußen kämpfen Brüder und Freunde für den Sieg, vor dem ich ein Grauen nicht unterdrücken kann.“ Conner war irritiert. Er summte vor sich hin: „Ich möchte Teil | einer | Friedensbewegung sein :| ich möcht` mich aufs Land verlassen könn`.“ Er fühlte sich schon wieder wie das Maschinengehirn Gottes. Es piepste wieder: „Aber kann man sich eine Niederlage für die eigene Sache wünschen, weil sie falsch ist?“. Den zweiten Teil der Nachricht löschte Conner emotionslos. An einer Häuserruine ein verblissenes Graffito: **Hirnsprühwurst!**

Fußball und Krieg. Es war Mitte April 2010, als Conner noch an die Kraft des Faktischen glaubte. Mutti sprach ein Machtwort, suspendierte die Bundesligasaison und schuf

dadurch den Raum, damit Jogi L. in Ruhe Testspiele absolvieren konnte. Merkel hatte nicht nur ein politisches Interesse am Gewinn der vierten Weltmeisterschaft. Flankierend wurde dieser zersetzende Kahn als "Experte" bis nach der WM interniert. Nach den Ausschreitungen der Girlandenmenschen im Rheinland, die sich vom 11. bis zum 18. Juli 2010 hinzogen und von den Sicherheitskräften nicht zu kontrollieren waren, wurde Köln, diese Mischung aus Djibouti und Eckkneipe, als erste Stadt von der kleinen Koalitionsarmee aufgegeben. Nun mußten sich die freiniederländischen Milizen damit rumärgern. Das war Strafe genug, für die ungeliebten Freunde. Sie wollten das, was sich die Kommunen schon vor dem Krieg wünschten: Die Kontrolle über die Stadt zurückgewinnen. Auch diese Nacht ging vorbei. Nach dem Boulevardfrühstück im Truppentransporter schaute Conner auf sein mobiles Endgerät, das Netz von „Telecom China“ funktionierte mal – die Performance ließ seit Ausbruch des Bürgerkrieges deutlich zu wünschen übrig – und er bekam die taufrische Gefallenenmeldung. Die Liste war ihm viel zu lang: Phineas Gage, Torz Camper, Chucky Michelstein ~~Rocky~~ Venus, Charles Tyrwhitt, Kasper ‚Eierlös‘ Hauser, Anton Taschenberger, Jack Rubino, Joel Maurice Worms, ~~Johnny~~ Reichsacht, Ben Becker, Vivien Christina Knott und Dotschy Reinhardt. Ralf Bummy Bursy jedoch lebte, entgegen der ersten Meldung, wie er

eben über Funk erfuhr. Aber es hatte Lodo Bantermann erwischt. Bei der Befreiung Wuppertals. Lodo? Das konnte doch nicht sein? Den hatte er eben noch vor der improvisierten Offiziersmesse in Wien gesehen, ganz in der Nähe der Quartiere für die Dienerschaft. Er hatte ihn doch gesehen. Einer der Kämpfer, die einen Teil von Favoriten und Simmering hielten, machte sich über die Wiener Freiwilligen auf ihrer Seite lustig, er meinte „Diese Aushilfs-Bergdeutschen können aber auch rein gar nichts am Abzug!“. Das erboste Conner! Er schrie: Es heißt nicht „bergdeutsch!“ Es heisst "österreichisch" oder "Habsburg"! Wenn das Bundesheer die bairisch-tiroler Grenze 2011 in Eroberungsabsicht überquert hätte, ich wäre ihnen entgegengelauften, jubelnd, ich wäre ihnen entgegen gekommen, um ihnen Gladiolen in die Gewehrläufe zu stecken! Während die anderen über Ha-Ha-Habsburg eher lachen, rufe ich laut aus: Tu felix Austria! Galore. Und. Nube.

Conner riss den Karton einen Six-Packs auf und schrieb für Lodo und die anderen auf die Innenseite: „Don't try Balls“. Der Rest war Schlachtengewitter, das man nach der Pause im **Gefangenenerschießen 416 zu 415** für sich entscheiden konnte. Schwechat war leider vollständig zerstört. Also musste man die Bimmelbahn nehmen. Conner bedauerte den Marschbefehl zutiefst: Er hätte nur zu gerne an Falcos Grab auf dem Zentralfriedhof ein paar Trockenblumen abgelegt.

Man rückte ab nach Franken. Irgendwie auf Berlin zu. Der Kirschblüten-Express, die Gräfenbergbahn (Nürnberg), fuhr noch. Connors Soldaten wollte mittelfristig in die Stadt, in der **vor** dem Bürgerkrieg alle Menschen glücklich, höflich, friedfertig schön und reich waren: **Berlin.**

**-ENDE-**